

Kochertal

Drei Generationen im Schulauto

In der Abtsgmünder Fahrschule Hertl ist die Nachfolge bestens dank der Tochter und dem Enkel geregelt

Hans Hertl hat geschafft, was nicht mehr vielen selbstständigen Unternehmern gelingt: seine berufliche Nachfolge ist geregelt, besser noch – sie bleibt in der Familie. Sowohl die Tochter, als auch der Enkel des Abtsgmünder Fahrlehrers und Fahrschulbesitzers sind in seine Fußstapfen getreten. Nicht aus Pflichtgefühl heraus, sondern aus der puren Lust am Autofahren.

DAGMAR OLTERS DORF



Sie teilen nicht nur die Leidenschaft am Fahren, sondern auch die Leidenschaft für den Beruf. Patrick Hagenmaier, Jutta Hagenmaier und Hans Hertl leiten generationenübergreifend die Geschicke der Abtsgmünder Fahrschule. (Foto: dot)

Aalen. Die hat bereits vor mehr als 40 Jahren ihren Ursprung, als Hans Hertl, gerade mal 18 Jahre alt und beim Bundesgrenzschutz im bayrischen Deggen-dorf im Dienst, zum ersten Mal hinter dem Steuer saß: „Ich habe den Führerschein damals privat gemacht, der Fahrlehrer war toll und das Fahren hat einfach riesig Spaß gemacht“, erinnert sich der Senior. „Es war klar: Das ist auch ein Beruf für mich.“ Bis zu seinem 23. Geburtstag musste Hertl noch warten, arbeitete in einer Fabrik in Westhausen, dann durfte er endlich seine Fahrlehrer-ausbildung starten. Zwei Jahre arbeitete er als angestellter Fahrlehrer, 1964 dann eröffnete Hertl seine Fahrschule in Abtsgmünd. Nicht wenig im Ort hielten ihn damals für ein wenig verrückt. „Die sagten: Wie kann man nur in so einem Dorf eine Fahrschule aufmachen. Da kommt doch keiner“, erinnert sich Hertl.

Doch der Erfolg nahm den Zweifeln den Wind aus den Segeln. Zwei Jahre später hatte Hertl 54 Schüler in einem Kurs. „Das gibt es heute nicht mehr, weil es ja nur noch fortlaufende und keine abgeschlossenen Kurse gibt“, erklärt dazu Jutta Hagenmaier, die Tochter von Hans Hertl und als Fahrlehrerin nicht spät berufen, wohl aber spät ins Berufsleben eingestiegen. 16 Jahre lang war die gelernte Zahnärztin zuhause und erzog ihre beiden Söhne. „Aber ich bin schon immer leidenschaftlich gerne Auto, Motorrad, sogar LKW gefahren und hatte schon immer im Hinterkopf, auch Fahrlehrerin zu werden“, sagt die 47-Jährige. Nach der Trennung von ihrem Mann packte sie dann endlich den Stier bei den Hörnern. Seit 2001 Fahrlehrerin, ist sie nun Fahrlehrerin im elterlichen Betrieb.

Dort ist heute manches anders gewor-

den als vor rund 45 Jahren, als Hertl begann. „Die Fahrschüler sind umgänglich und lockerer geworden“, erklärt der Senior. Auch im Verkehr? Das Trio winkt ab. „Früher hat man von den Fahrschülern mehr Fahrzeugkenntnisse gefordert, aber da war auch noch nicht so viel los auf den Straßen“, nimmt Hans Hertl seine Fahrschüler in Schutz. Die Jungs auf dem Land hätten damals nur wenig Fahrstunden benötigt. „Heute muss man mehr schauen und vor allem auch vorausschauender fahren“, so Hertl.

Obwohl mit 24 Jahren noch vergleichsweise jung, ist das vorausschauende Fahren auch schon Patrick Hagenmaier in Fleisch und Blut übergegangen. „Man fährt auch privat so, wenn man Fahrlehrer ist“, berichtet er. Nach der elften Klasse hat der Junior der Fahrschule zu-

nächst eine KFZ-Mechatroniker-Lehre gemacht, parallel dazu die Fachhochschulreife. Es folgte ein Semester Ingenieurpädagogik an der Hochschule Aalen: „Ich wollte auf jeden Fall etwas Pädagogisches machen“, erklärt Patrick Hagenmaier dazu. Doch schnell wurde klar, dass irgend etwas fehlte – auch Patrick wurde schließlich Fahrlehrer: „Ich bin jetzt da, wo ich eigentlich schon immer hinwollte“, sagt er dazu. Nun könne er seine Leidenschaft zum Autofahren mit der Pädagogik verbinden, und das mache ihm Riesenspaß.

Man habe jeden Tag mit grundverschiedenen Menschen zu tun. „Der eine ist vorsichtig, der andere forsch“, erklärt der Junior der Fahrschule. Alle Altersgruppen, alle Bildungsschichten würden sich unter den Fahrschülern finden, er-

gänzt Hans Hertl dazu. Aber egal, wer es sei, mit der Zeit wachse man mit seinen Fahrschülern auf eine gewisse Art auch zusammen. So sehr, dass auch der Fahrlehrer vor der Prüfung schon mal eine schlaflose Nacht hat. „Es ist schon die Frage, wer da aufgeregter ist – ich oder der Fahrschüler“, ergänzt Enkel Patrick dazu.

Sowohl seine Tochter Jutta als auch Enkel Patrick zeigen so viel Leidenschaft für ihren Beruf, dass sich Hans Hertl, der schon länger das Rentenalter erreicht hat, sich eigentlich locker zurücklehnen könnte. Doch noch ist er voll berufstätig, allerdings sehr gelassen. Hat er doch die Gewissheit, dass seine Nachfolge in trockenen Tüchern ist: „Ich habe es gehofft und mich natürlich darüber gefreut, dass es sich so ergeben hat.“

KURZ UND BÜNDIG

Lokalschau Der Kleintierzuchtverein Z 70 Untergröningen lädt ein zu seiner Lokalschau am 9. und 10. Januar in der Turn- und Festhalle Untergröningen. An beiden Tagen gibt es Mittagstisch, Kaffee, Kuchen und eine Tombola. Öffnungszeiten sind am Samstag von 14 bis 18 Uhr, und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Joy of Gospel Die wd media group Aalen präsentiert ein Benefizkonzert von „Joy of Gospel“ in der Pfarrkirche St. Michael Abtsgmünd. Mit dieser Veranstaltung, die am Donnerstag, 10. Januar 2010, ab 18 Uhr stattfindet, unterstützt die wd media group das „Regionale Bündnis für Arbeit“. Karten für das Konzert am 10. Januar 2010 gibt es bei den Filialen der Kreissparkasse Ostalb in Fachsenfeld, Deiwangen, Abtsgmünd, Hüttlingen und Essingen sowie bei der Touristik Information Aalen und dem Rathaus Abtsgmünd. Der Erlös der Veranstaltung geht an das Regionale Bündnis für Arbeit. Einlass ab 17 Uhr.

Gymnasium Abtsgmünd Zum Schuljahr 2010/2011 nimmt das Katholische Freie Gymnasium Abtsgmünd den Schulbetrieb auf. Hierzu finden zwei Infoveranstaltungen statt. Interessierte Eltern, vor allem der derzeitigen Viertklässler, und Bürger sind zu diesen Infoveranstaltungen am Mittwoch, 13. Januar 2010, oder Montag, 18. Januar 2010, jeweils um 19.30 Uhr, im katholischen Gemeindehaus (Josefssaal), Hauptstraße 5, Abtsgmünd, eingeladen.



Essingen und Rosenstein

KURZ UND BÜNDIG

Narrenbaum und Warm-up-Party Der Abend am Samstag, 9. Januar, wird um 18.01 Uhr eingeleitet, wenn die Schönbrunn-Narren den Narrenbaum aufstellen. Ab 19.59 Uhr beginnt dann die große Neuauflage der Faschings-Warm-up-Party in der Remshalle, präsentiert von den Schönbrunn Narren und den Oberburghexen. Der Eintritt ist frei.

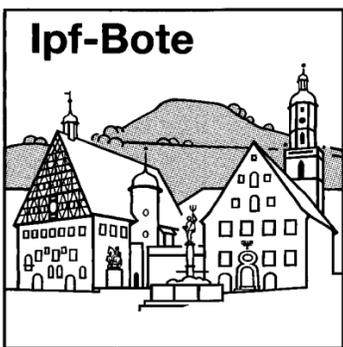
Radtour in den Sommerferien Die evangelische Jugend Essingen bietet 2010 wieder eine Jugendradtour für 13 bis 17-jährige an. Die Tour geht vom 23. August bis zum 1. September rund um den Bodensee. Anmeldungen und weitere Infos bei der ev. Jugend Essingen, Rathausgasse 21, 73457 Essingen, Tel. (07365) 352 und unter diakonat.essingen@elk-wue.de.

Konzert zum neuen Jahr

Heubach. Die Heubacher Werkkapelle Spießhofer & Braun veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Januar, ihr erstes Neujahrskonzert in der Heubacher Stadthalle. Beginn des Konzerts, für welches das Kunitachi-Orchester aus Tokio/Japan sowie die Sopranistin Inge Bidlingmaier gewonnen werden konnten, ist um 19.30 Uhr. Die Werkkapelle freut sich auf viele Zuhörer.

Hühner, Tauben und Kaninchen

Heubach. Der Kleintierzuchtverein Heubach veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag, 2. und 3. Januar, eine Kleintierausstellung in der Turnhalle der Schillerschule. Am Samstag ist von 14 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen sind Hühner, Kaninchen und Tauben. An beiden Ausstellungstagen gibt es eine Tombola und Bewirtung.



Ipf-Bote



Norit Südmo ehrt Arbeitsjubilare

Auf der diesjährigen Weihnachtsfeier bei Norit Südmo stand die Ehrung der Jubilare ganz im Vordergrund. Ein Höhepunkt war die Verabschiedung von Franz Türk, nach 50 Jahren in Diensten von Norit Südmo. Das Foto zeigt v.l.n.r. obere Reihe: Geschäftsführer Rupp, Oliver; Feldmeier, Thomas (10 Jahre); Welchner, Karl Dr. (10 Jahre); Reinle, Markus (25 Jahre); Sporys, Armin (25 Jahre); Steini, Roland (10 Jahre); Weingartner, Richard (10 Jahre); Engel, Ger-

hard (25 Jahre); Personalleiterin Sailer, Ulrike. – Untere Reihe: Herrmann, Werner (Verabschiedung); Winter, Ursula (25 Jahre, Verabschiedung); Türk, Franz (25 Jahre, Verabschiedung); Salvasohn-Ebner, Magareta (Verabschiedung); Geiger, Friedrich (Verabschiedung), es fehlen auf dem Bild: Spiegel, Josef (Verabschiedung); Meyer, Robert (10 Jahre); Volk, Manuel (10 Jahre); Müller, Ludwig (40 Jahre); Kohler, Ilse (40 Jahre); Lawatschka, Elisabeth (25 Jahre).

RIESER KALEIDOSKOP

Eisen-Fischer Für seine Freunde war er der „Willi“, für seine Mitarbeiter in seinem Firmenimperium „der Chef“ und für den Rieser Normalbürger der „Eisen Fischer“, der am 10. Dezember seinen 70. Geburtstag feierte. Wilhelm Fischer, sein bürgerlicher Name, hat als Geschäftsführer seit 1977 zusammen mit seinem Schwager Karl Wörle das Handelsunternehmen mit seinen Niederlassungen in Heidenheim an der Brenz und in Crailsheim, mit zusammen über 400 Mitarbeitern, mit zu den größten Arbeitgebern der Region gemacht. Im achten Jahrzehnt seines Lebens will es der exzellente Fachmann und kreative Kopf sowohl in seinem Betrieb, als auch bei seinem Engagement bei der PWG Nördlingen, deren Vorsitzender er über 30 Jahre war, als auch im Verwaltungsrat der Sparkasse Nördlingen beim Industrie- und Handlungsgremium und bei den „Rotariern“ kürzer treten, um seiner heimlichen Liebe, der Kunst und Kultur in seiner Rieser Heimat, besser fröhnen zu können.

Päckchen in den Knast Die Idee zu dem Engagement des Rotary-Clubs Nördlingen, jungen Männern in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Niederschönfeld an Weihnachten mit Päckchen eine Freude zu machen, entstand bei einer außergewöhnlichen Einladung: Josef Wöpel, damals Gefängnispfarrer in der JVA, rief 1988 Leonhard Dunstheimer, über drei Jahrzehnte Chef der Raiffeisen und Volksbank Nördlingen mit der Bitte an, ihm sehenswerte Ecken in der Stadt zu nennen, da er einen Ausflug mit Inhaftierten nach Nördlingen plane. Der Banker lud damals die Ausflügler kurzerhand zu Kaffee und Kuchen in die Bank ein. Zusammen mit vier Rotarierfreunden brachte er in diesem Jahr 40 Pakete, deren Inhalt mit der JVA abgesprochen ist (Lebensmittel, Süßigkeiten, Knabbereien und Zigaretten) als eine „Geste der Mitmenschlichkeit“ in die Anstalt. Seine Antriebsfeder: „Man sollte überlegen, welches Glück man hatte, in ein intaktes Umfeld hinein geboren worden zu sein.“ *mäh*

KURZ UND BÜNDIG

Parkinson-Treff Der DRK-Kreisverband Aalen lädt am Dienstag, 5. Januar, von 14 bis 16 Uhr, zum Parkinson-Treff ins DRK-Haus Bopfingen ein. Ursula Simon referiert zum Thema Hausnotruf.

Theateraufführungen in Kerkingen Die Theatergruppe Kerkingen führt das Lustspiel „Die Silberhochzeit“ auf. Die Vorstellungen im Gemeindehaus in Kerkingen finden am 15., 16., 17., 22, 23. und 24. Januar 2010 jeweils um 19.30 Uhr statt. Karten gibt's in der Zweigstelle der Bopfinger Bank in Kerkingen, Tel. (07362) 3214.